

jährlich ungefähr 10 000 Menschen das Leben. Das Risiko eines Suizids steigt mit zunehmendem Lebensalter. Dieser überarbeitete und aktualisierte Band aus der Reihe Basiswissen präsentiert in übersichtlicher Weise, was in der Psychiatrie tätige ärztliche, pflegerische und psychosoziale Fachkräfte bei der Begleitung suizidaler Personen beachten müssen. Ausgehend von Hinweisen zur rechtlichen Situation, zu den Begrifflichkeiten und zur Statistik beleuchten die Autoren mögliche psychologische Hintergründe ernster Krisen bei Jugendlichen sowie Seniorinnen und Senioren, um sich dann der Frage zuzuwenden, anhand welcher Indikatoren ein Gefährdungspotenzial fachgerecht beurteilt werden kann. Im Weiteren folgen Anhaltspunkte für eine effektive Prävention und Intervention. Auch dem Phänomen der Nachahmungseffekte und dem Umgang mit anderen Klientinnen und Klienten sowie Familienangehörigen nach einer Suizidhandlung gilt das Interesse. Abgerundet wird die Darstellung durch zahlreiche Fallbeispiele, Merksätze und eine Reihe von Handlungsempfehlungen für die Betreuenden. Musterfragebögen und Notfallpläne erleichtern den Transfer in die Praxis.

Das gesplante Land. Wie Ungleichheit unsere Gesellschaft zerstört – und was die Politik ändern muss. Von Alexander Hagelüken. Knaur Verlag. München 2017, 236 S., EUR 12,99 *DZI-E-1749*

Einer Studie des in der Hans-Böckler-Stiftung angesiedelten Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung zufolge sparte im Untersuchungszeitraum 2013 das am Einkommen gemessene oberste Prozent der deutschen Haushalte im Schnitt knapp 60 000 Euro pro Jahr und Haushalt, während sich die Haushalte in der unteren Hälfte im gleichen Zeitraum um jeweils zirka 300 Euro verschuldet haben. Dieses Buch geht den Ursachen der Ungleichheit auf den Grund und beschreibt deren Folgen für die Betroffenen und das Gemeinwesen, wobei auch der Aufstieg der rechtspopulistischen Partei „Alternative für Deutschland“ in den Blick genommen wird. Am Beispiel der Schuhindustrie in Pirmasens und der Wohngegend am Starnberger See zeigt der Autor, wie die Einkommen auseinanderdriften und wie sich die ökonomischen Schief lagen auf die Gesundheit auswirken können. Angesichts der Beobachtung, dass selbst Angehörige der Mittelschicht zunehmend von sozialem Abstiege und von Armut im Alter bedroht seien, empfiehlt der Autor eine Abwendung der Politik vom Neoliberalismus hin zu einer gerechteren Verteilung.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606